

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Philipp Ernst Bertrams Briefe

**Bertram, Philipp Ernst**

**Gotha, 1764**

**VD18 90836596**

Der 20. Brief.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212660)

daß ich mit ewiger Freundschaft und Liebe  
bin u. s. w.

\*\*\*\*\*

## Der 20. Brief.

Liebster Freund,

So sehr wie ich auch ein Sonderling  
bin, so lasse ich mich doch von der  
herrschenden Gewohnheit hinreißen,  
und wünsche Ihnen zu dem Antritt des  
Neuen Jahres Glück. Dieses soll meinen  
ganzen Wunsch bedeuten, weiter erwarten  
Sie keinen. Sie sind mit Ihrem Zustande  
zufrieden, und Sie wären es auch, wenn  
Ihre Einkünfte und Ihre äußerliche Um-  
stände nicht so gut wären, als sie wirklich  
sind. Wie glücklich sind wir beyde, daß  
wir nicht im Rathe der Fürsten sitzen. Ich  
wünsche nie meinen Freunden und mir selbst  
diese Ehre. Wie wenig werde ich von dieser  
blendenden Unruhe gerührt. Ich bedaure  
allezeit die Grossen, wenn das Neue Jahr  
eintreten will. Es ist nicht genug, daß  
Sie hundert elende Briefe erbrechen, und  
sie doch zum wenigsten durchlaufen müssen,  
E 2 son:

sondern sie sind auch etliche Tage hindurch von einem Schwarm Gratulanten geplaget, denen sie alle ihre Gnade versprechen und helfen sollen. Wie ruhig sind wir hergegen. Es empfiehlt sich uns niemand, und kein Mensch verlangt unsern Schuß.

Der Himmel verlängere unsere Tage; damit wir unsere Freunde und Freundinnen aufrichtig und zärtlich lieben können. Wir wollen uns bemühen, in diesem Jahre einander noch stärkere Beweise von unserer Freundschaft zu geben, und wenn es möglich ist, so soll sich unsere Liebe von Jahr zu Jahr vermehren. Wie werth, wie kostbar ist mir Ihre Freundschaft. Ich erfreue mich, daß meine Achtung und Neigung für Sie nichts durch die ziemliche Kente der Jahre abgenommen hat. Sie ist vielmehr immer stärker geworden, und ich schätze mich glücklich, daß ich eben dieses von Ihnen versichert bin.

Ich wünsche Ihnen, daß Ihre Phillis in diesem Jahre erhörlicher, wie im vorigen sey. Zaudern Sie nicht länger, Sich mit Ihr feierlich zu verbinden. Nicht wahr, Sie thäten es heute, wenn es an Ihnen läge? Warum haben Sie Sich ein so sprödes Mädchen gewälet? Grüßen Sie dieselbe, und sagen Sie Ihr, Sie sollte Ihren harten